



# World Dignity University

## Human Dignity and Humiliation Studies

Evelin G. Lindner, M.D., Ph.D. (Dr. med.), Ph.D. (Dr. psych.)  
Founding President of Human Dignity and  
Humiliation Studies (HumanDHS)  
[e.g.lindner@psykologi.uio.no](mailto:e.g.lindner@psykologi.uio.no)

Linda Hartling, Ph.D., Director  
[lhartling@humiliationstudies.org](mailto:lhartling@humiliationstudies.org)

Richard L. Slaven, Ph.D., Business Director  
[slaven@brandeis.edu](mailto:slaven@brandeis.edu)

Ulrich Spalthoff (Dr. rer. nat.), Director of Project Development  
and System Administration  
[uli@spalthoff-web.de](mailto:uli@spalthoff-web.de)

Michael Britton, Ph.D., Ed.D., Director of Director of Global  
Appreciative Culturing  
[michael.brtn@gmail.com](mailto:michael.brtn@gmail.com)

[www.humiliationstudies.org](http://www.humiliationstudies.org)

12. Oktober 2011 / October 12, 2011

# Part I (Deutsch):

## Weltuniversität für Menschenwürde

Wir haben große Pläne. Aus 35 Jahren globaler Erfahrung ist der Plan entstanden, eine Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU) aufzubauen. Am 24. Juni 2011 haben wir diese Idee der Welt vorgestellt, und jeden, der interessiert ist, in diese Bewegung eingeladen. Ich frage im Moment jeden, den ich treffe, was er oder sie beitragen könnte oder möchte. Das Ziel ist, dass ein Strauß von Angeboten zu finden ist, wenn man in einigen Jahren [www.worlddignityuniversity.org](http://www.worlddignityuniversity.org) aufmacht (noch ist diese Webseite im embryonischen Stadium). Das Ziel ist auch, diese Initiative als globale und multilokale Bewegung wachsen zu lassen, ohne Hauptquartier. Ich habe jetzt 10 Jahre Erfahrung, ein globales Netzwerk ohne Hauptquartier aufzubauen, und viele hunderte von Professoren stehen schon jetzt bereit beizutragen (zu sehen, u.a., auf [www.humiliationstudies.org/whoweare/board.php](http://www.humiliationstudies.org/whoweare/board.php)).

Die Lancierung der World Dignity University Initiative (WDU, Welt Universität für Würde) fand am 24. Juni 2011 statt, an der Universität in Oslo in Norwegen (10.00 bis 12.00 Uhr, in der Universitätsbibliothek, Georg Sverdrup Haus, Blindern Campus). Ein herzliches Willkommen zu <https://connect.uninett.no/p22303440/>, unserem ersten Experiment, Teilnehmer aus der ganzen Welt an einem Event teilnehmen zu lassen! Wir bitten um Verständnis, dass wir eine Reihe von technischen Problemen hatten. Wir sind sehr dankbar, dass Lasse Moer von der Universität Oslo kontinuierlich an der Verbesserung dieser Aufnahme arbeitet. Die Agenda der Lancierung finden Sie auf [www.humiliationstudies.org/documentsWDU\\_launch\\_agenda\\_24th\\_June\\_2011.pptx](http://www.humiliationstudies.org/documentsWDU_launch_agenda_24th_June_2011.pptx).

Bitte beachten Sie die folgenden Probleme beim Betrachten dieser Veranstaltung:

- The chat-window does not function (yet). In the meantime, see the chat window in the original World Dignity University video room at [https://connect.uninett.no/World\\_Dignity\\_University](https://connect.uninett.no/World_Dignity_University).
- If the PowerPoint-window does not appear, please try another web browser.
- You may need to pull the main window at the corner a bit (resize up and down) for achieving the recorded correct position of the windows inside. At the second part, with Uli and participants in the room

speaking , you may need to pull the window again to get a large video-window in the middle.

- There are some parts without sound.
- The two greetings by Erik Solheim and Federico Mayor have low sound quality, and is best viewed at YouTube.

Federico Mayor Zaragoza, der 12 Jahre lang die UNESCO führte, sendet seine Grüße auf  
[www.youtube.com/watch?v=KpI4aVtOzzM&feature=related](http://www.youtube.com/watch?v=KpI4aVtOzzM&feature=related)  
(<http://www.youtube.com/watch?v=-rUZAU4Iih4>)!

Minister Erik Solheim sendet Grüße auf  
[www.youtube.com/watch?v=XfzrteRAYzM&feature=mfu\\_in\\_order&list=UL](http://www.youtube.com/watch?v=XfzrteRAYzM&feature=mfu_in_order&list=UL) (<http://www.blip.tv/file/4768994>). Er wäre gern persönlich dabei gewesen, war aber nicht in Norwegen zu dem Zeitpunkt. Deshalb begrüßt er die Versammlung via Video. Christian Grotnes Halvorsen machte die Aufnahme am 14. Februar 2011.

Siehe meine Einladung auf  
[www.youtube.com/watch?v=qGyPwHC5JdU](http://www.youtube.com/watch?v=qGyPwHC5JdU).

Das Ziel dieser Universität ist es, das Ideal der gleichen Menschenwürde zu fördern, lokal und global. Sie wird von Norwegen aus lanziert, weil Norwegen in einer einzigartigen historischen Position ist. „Alle Menschen sind frei und an Würde und Rechten gleich geboren“ lautet der erste Satz im Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Gleiche Menschenwürde (*likeverd* in Norwegisch) ist nicht nur das Ideal der Menschenrechte, es ist auch tief in der norwegischen Kultur verwurzelt und ein wichtiger Teil des norwegischen Kulturerbes. Im Gegensatz dazu ist dieses Ideal neu für alle kulturellen Gebiete mit hierarchischen Traditionen der sozialen Ungleichheit. Da gleiche Menschenwürde für eine nachhaltige Zukunft wichtig ist, lokal und global, glauben wir, dass Norwegen eine Verantwortung hat, das norwegische Kulturerbe global zugänglich zu machen. Norwegen genießt ein hohes Ansehen in der Welt, und die Botschaft der gleichen Menschenwürde, wenn sie aus Norwegen kommt, hat ein größeres Gewicht.

### **Warum brauchen wir eine Weltuniversität für Menschenwürde?**

Wenn wir davon ausgehen, dass wir als Menschheit vor großen globalen Herausforderungen stehen, dass wir global kooperieren müssen, und dass gegenseitige Demütigung Dialog und Zusammenarbeit behindern und deshalb vermieden werden müssen, so besteht der nächste Schritt darin, Möglichkeiten zu finden, eine

Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU)

globale Kultur der Würde zu fördern. Die World Dignity Universität (WDU) oder Welt Universität für Würde, wird ein Weg sein zu einer Kultur der globalen Zusammenarbeit für ökologische und soziale Nachhaltigkeit.

### **Die WDU Initiative hat mehrere Kernelemente:**

- **Der Nutzen von Würde:** Das Ideal der gleichen Menschenwürde ist der Kern der Menschenrechte, und dieses ist nicht nur moralisch wünschenswert, sondern auch nützlich. Eine Kultur der gleichen Menschenwürde ist nützlich, unter anderem, weil eine solche Kultur Demütigung verhindert und heilt und Kooperation erleichtert. Neue Forschung zeigt, dass eine Gesellschaft von relativer Gleichheit förderlich ist für Gesundheit und Stabilität, sowohl auf individueller als auch auf gemeinschaftlicher Ebene.
- **Die Notwendigkeit globaler Aktion:** Heute haben wir als Menschheit große globale Probleme, und deshalb müssen wir weltweit eine Kultur der gleichen Menschenwürde fördern. Wir können unsere Probleme nicht effektiv lösen, wenn gegenseitige Demütigung den erforderlichen Dialog und Kooperation behindern. Die World Dignity University wird eine globale Kultur der Würde fördern. Das bedeutet auch, dass die WDU für das Menschenrecht auf Bildung weltweit eintritt, auch in jenen Teilen der Welt, die bis jetzt noch nicht erreicht werden.
- **Die Notwendigkeit globaler Organisationsstrukturen:** Wir sehen unsere World Dignity University als eine multi-lokale und globale Bewegung ohne Hauptquartier. Unsere Erfahrungen mit dem Human Dignity and Humiliation Studies Netzwerk zeigen uns, dass ein solcher Ansatz der stabilste ist. Aber wir finden es angemessen, die WDU Idee von Norwegen aus zu lancieren, und zwar, wegen ihrer *likeverd* Tradition. Eine weltweite Bewegung, in der alle zum gemeinsame Wohl beitragen, ist widerstandsfähiger als eine starre Institution, die abhängig ist von einigen wenigen Finanzierungsquellen, und/oder die Gewinnmaximierung als Ziel hat. Dies eröffnet auch Raum für das Ideal der akademischen Freiheit.
- **Norwegen** ist einer der wenigen Orte der Welt, von dem eine Kultur der gleichen Menschenwürde weltweit in glaubwürdiger Weise lanciert werden kann. Das Ideal von *likeverd* ist ein norwegisches Kulturerbe, im Gegensatz zu vielen anderen Ländern der Welt, wo Hierarchie, oder ungleiche Würde, charakteristisch ist für die Kulturgeschichte. Bereits das benachbarte Schweden hat eine viel hierarchischere Kultur als Norwegen. Das Ideal von *likeverd* ist somit eine Ressource, die Norwegen besitzt, und diese Ressource ist unerlässlich, wenn wir

Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU)

global kooperieren wollen. Und eine Ressource bedeutet auch Verantwortung. Norwegen hat die Verantwortung, das Ideal der gleichen Menschenwürde in der Welt zu fördern. Das Ideal von *likeverd* wird in vielen Kontexten in Norwegen sichtbar. Das skandinavische Wirtschaftsmodell (siehe zum Beispiel die ESOP Forschung) verdient mehr Aufmerksamkeit in der übrigen Welt. Die Gleichstellung der Geschlechter ist in Norwegen weiter gediehen als in anderen Weltregionen, einschließlich der Regionen Europas, die den gleichen protestantische Hintergrund wie Norwegen haben. Selbst die beste Forschung über Europa wird in Norwegen durchgeführt (siehe ARENA; Subsidiarität, auf die die Europäische Union aufbaut, ist wichtig auch für die Verwirklichung gleicher Menschenwürde). Der norwegische Kronprinz Håkon hat, zusammen mit Kollegen, den Global Dignity Day lanziert. Dies sind nur einige Beispiele. Es ist sehr passend, die World Dignity University von der Universität in Oslo im dem Jahr zu lanzieren, in dem sie ihr 200-jähriges Jubiläum feiert. Die Universität in Oslo wurde vor 200 Jahren auf extrem hohem Anspruchsniveau geplant, einem Niveau, das dem der World Dignity University entspricht. Siehe "Kunne fått verdens mest moderne universitet" durch [www.apollon.uio.no/vis/art/2011\\_1/artikler/visjoner\\_1812](http://www.apollon.uio.no/vis/art/2011_1/artikler/visjoner_1812).

• **Würde muss in würdiger Weise verwirklicht werden:** Es ist kränkend, etwas übergestülpt zu bekommen, auch wenn es etwas ist, das unter anderen Umständen sehr willkommen wäre. Es wäre kränkend, wenn Norwegen dem Rest der Welt norwegische Kultur aufzwingen wollte. Es ist wichtig, dies zu vermeiden und die WDU Initiative in würdiger Weise zu erklären und den Rest der Welt in würdiger Weise einzuladen, mehr über gleiche Menschenwürde zu lernen.

Es bedeutet auch, dass die Organisationsstruktur der World Dignity University Würde auszudrücken muss, zum Beispiel dadurch, dass sie das Prinzip von Einheit in Vielfalt verwirklicht, als auch das Netzwerk Modell und flexible Prozessualität. Der Punkt ist, alle Interessierten in eine Bewegung einladen, in einem Prozess der gemeinsamen Kreativität und Co-Kreation. Die Duplizierung von bereits bestehenden Initiativen muss vermieden werden. Es müssen multi-lokale und globale Synergien gefördert werden.

• **Evelin Lindner**, Ph.D.s, besitzt eine besondere Legitimität, die World Dignity Universität zu initiieren, da sie aus einer Familie von Vertriebenen stammt, die tief durch das Trauma von Krieg und Vertreibung betroffen wurde. Ihre Motivation ist es, für eine bessere und würdigere Welt zu arbeiten. Evelin kann nicht unterstellt werden, sie wolle einfach nur norwegische Interessen fördern. Ihr persönlicher

Hintergrund gibt ihr Legitimität, Norwegen zu benennen und die Welt wissen zu lassen, dass Norwegen eine Ressource besitzt, das Ideal von *likeverd*, das dem Rest der Welt von Nutzen sein wird. Und sie kann Norwegen ermahnen, diese Verantwortung ernst zu nehmen. Evelin ist sich der Kritik bewusst, dass selbstverständlich auch Norwegen nicht perfekt ist. Daher bittet sie alle um eine Haltung der Demut und Moderation. Aber wir können nicht darauf warten, dass Norwegen "perfekt" ist, bevor wir anfangen, die Ressourcen dieses Landes zu nutzen. Norwegen kann diese Kritik erkennen, sie ernstnehmen, und mit ihr arbeiten, und trotzdem ihre kulturellen Ressourcen wertschätzen und einzusetzen. Norwegens kulturelle Ressourcen sind wichtig und müssen genutzt werden um Synergien zu schaffen mit allen anderen kulturellen Ressourcen der ganzen Welt, die Würde stärken (z. B. die afrikanische Philosophie von *Ubuntu*).

Seit fast 40 Jahren lebt Evelin global und in den letzten 10 Jahren hat sie gleichgesinnte Akademiker und Aktivisten ersten Ranges aus allen Teilen der Welt eingeladen in das Human Dignity and Humiliation Studies Netzwerk (HumanDHS). Etwa 1000 Menschen wurden bisher persönlich eingeladen (diese Zahl steigt jeden Tag), etwa 4000 Menschen stehen auf der Mailingliste, die Webseite, [www.humiliationstudies.org](http://www.humiliationstudies.org), deren Webmaster sie ist, wird jedes Jahr von mehr als 40.000 Menschen aus mehr als 180 Ländern gelesen, und die Website erscheint an erster Stelle, wenn man auf Google sucht.

Evelin Lindners Einladung findet sich auf [www.youtube.com/watch?v=qGyPwHC5JdU](http://www.youtube.com/watch?v=qGyPwHC5JdU).

- **Linda Hartling**, Ph.D., ist die Direktorin der World Dignity Universität. Sie war die erste, die führte die Untersuchungen durchführte über die Erfahrung der Demütigung. Sie ist Expertin für relationale Kulturtheorie. Sie war Associate Director des Jean Baker Miller Training Institutes an den Wellesley Centers für Frauen am Wellesley College in Boston, Massachusetts, dem größten Frauen-Forschungszentrum in den Vereinigten Staaten.

- **Richard Slaven**, Ph.D., ist der Business Director der World Dignity University. Er ist der ehemalige Business Administrator der Martin Fisher School of Physics an der Brandeis University in Boston, Massachusetts, mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Verwaltung von Budgets über mehrere Millionen Dollar.

- **Ulrich (Uli) Spalthoff**, Dr. rer. nat., ist der World Dignity Universität Direktor für Projektentwicklung und System-Administration. Er ist der ehemalige Direktor von Advanced Technologies bei Alcatel-Lucent in

Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU)

Deutschland und Frankreich, wo er Start-ups initiierte und begleitete und Hightech-Unternehmen in der IT-, Telekommunikations- und Halbleiter-Industrie aus Ländern der ganzen Welt beriet.

- **Michael Britton**, Ed.D., Ph.D., ist der World Dignity Universität Director for Global Appreciative Culturing. Er ist praktizierender Psychologe und Forscher. Er interviewte pensionierte US-Militärs/Planer, die während des Kalten Krieges mit Atomwaffen arbeiteten, um ihre Erfahrungen mit der moralischen Verantwortung, die sie trugen, zu explorieren. Er lehrt international über die Auswirkungen der Neurowissenschaften für unsere globale Zukunft, und bietet Spezialisten für Konfliktlösung Schulungen an über die Anwendung der Neurowissenschaften auf ihre Arbeit.

- **Der ersten potenzielle World Dignity Universitätsprofessoren** sind unter den 260 Mitgliedern des HumanDHS Global Advisory Board (siehe [www.humiliationstudies.org/whoweare/board.php](http://www.humiliationstudies.org/whoweare/board.php)). Die WDU Website, [www.worlddignityuniversity.org](http://www.worlddignityuniversity.org), ist in Arbeit, ist aber noch nicht fertig und öffentlich. Moodle ist als Online-Lehre-Plattform installiert. Der nächste Schritt ist die Lanzierung der Idee am 24. Juni 2011 und wir laden alle ein, mit Ihren Ideen beizutragen, Sie, und jeden, der interessiert ist, einschließlich des gesamten HumanDHS Netzwerkes. Würde bedeutet, dass die WDU in Zusammenarbeit entwickelt werden muss, im Geist von Einheit in Vielfalt, sie muss erwachsen aus dem Zusammenkommen von Menschen, die mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen beitragen.

# Part II (English): Building Equal Dignity through Excellence in Scholarship

*This section describes how the notion of “equality in dignity” inspires the efforts of **Human Dignity and Humiliation Studies** and its vision of developing a **World Dignity University**.*

## Dignity, Peace, and Survival

Today, working for equal dignity is not only crucial to our efforts to reduce human suffering, it is an essential pathway to peace and thus the survival of humankind.

For the last decade, the **Human Dignity and Humiliation Studies (HumanDHS)** network has brought together distinguished scholars and practitioners dedicated to advancing peace through dignifying dialogue and collaborative action. We work to end humiliating practices that lead to violence while building “right relationships,” relationships *rooted in the principle of equal dignity for all*.

In every step of its efforts, HumanDHS strives to fully realize the first article of the **Universal Declaration of Human Rights**: “All human beings are born free and equal in dignity and rights. They are endowed with reason and conscience and should act towards one another in a spirit of brotherhood.”

“Equality in dignity” not only informs our HumanDHS vision of a better world, it is the core ethical standard of practice that shapes everything we do as a community. All of our efforts and all of our interactions are inspired and guided by this fundamental principle.

Working as a global community of diverse voices has made us keenly aware that equal dignity is not something one gives to others; *it is a way of being in relationship*. Thus, it needs to be cultivated through thoughtful relational actions that consistently communicate mutual respect and build mutual understanding across human differences over time.

The study of human dignity and its violation, humiliation, has led us to formulate and implement a uniquely relational approach to advance equal dignity in the world. We do not focus on changing individuals; we focus on changing relationships—relationships at all levels, e.g.,

Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU)



interpersonal, social, and international—and this changes everything we do!

We put the quality of relationships first in all of our work! This is not an idealistic approach; it is a profoundly practical approach. When we make dignifying relationships the priority (i.e., the process and our daily practice), our efforts to advance equal dignity fall into place and move forward more effectively and efficiently.

The formation and development of dignifying relationships is a necessity for constructive, sustainable social change. Equal dignity needs to be woven into the relational fabric of our lives and into our institutions, yet it is largely an ideal that is overlooked or marginalized in the very institutions that offer the most potential for advancing dignity in the world: academia. Moreover, the growing trend of self-serving corporate and nationalistic interests influencing many, many educational institutions appear to be silently and systematically undermining the realization of equal dignity in the world.

Consequently, the HumanDHS network has come to believe that there is an urgent need for a leading educational alternative in which the relational infrastructure of the institution is designed around and characterized by the practice and advancement of “equality in dignity.” We envision this new educational system as an independent **World Dignity University (WDU)**, offering partnerships with and services to all national universities. We see a WDU as a powerful and enterprising vehicle for realizing a future of equal dignity that leads to greater peace in the world.

This paper introduces the HumanDHS community and describes its vision of a **World Dignity University** that creates not only new possibilities for peace, but possibilities for ensuring the survival of generations of human beings, now and in the future.

### **The HumanDHS Community**

The HumanDHS network is a global transdisciplinary network of concerned academics and practitioners. We are a community of 1000 personally invited members, which includes a Global Advisory Board of over 250 distinguished scholars, leaders, and activists. Our website is the top ranked site for “humiliation studies” as identified by Google. Each year it is visited by up to 40,000 people from more than 180 countries.

The work of HumanDHS is independent of any religious or political agenda. At the core of our work is the use of transdisciplinary,

Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU)

integrative approaches to generate and disseminate knowledge about human dignity and humiliation.

Humiliation has been described as a “nuclear bomb” of emotions. A growing body of research points to humiliation as one of the most powerful forces that disrupts and damage relationships at all levels of society, from the interpersonal to the international.

*"If I've learned one thing covering world affairs, it's this: The single most underappreciated force in international relations is humiliation."*

— Thomas Friedman, author of *"The World is Flat"*

More than anything else, humiliation—in all of its insidious forms—is a fundamental obstacle to peace in our time. One only has to open the newspaper to find examples of intractable conflict that are rooted in humiliating trauma, mistreatment, poverty, or injustice. A quote from Faisal Shahzad, the suspected attempted bomber of New York's Times Square (May 1, 2010), describes how humiliation contributed to his motivation to engage in a terrorist act:

*"Everyone knows how the Muslim country bows down to pressure from the west. Everyone knows the kind of humiliation we are faced with around the globe."*

— Faisal Shahzad, suspected terrorist

As a collaborative community, we strive to advance peace by identifying and challenging humiliating practices and by working together to promote equal dignity.

Our research focuses on dignity and humiliation as its violation, or, more precisely, we emphasize respect for equal dignity for all human beings. This is not only our research topic, but also our core value, which is in line with Article 1 of the *Human Rights Declaration* that states that every human being is born with equal dignity (that ought not be humiliated). We believe that good scholarship is not only essential to the development of positive social change, it is also critical for raising awareness in general.

*"I have always believed that good scholarship can be relevant and consequential for public policy. It is possible to affect public policy without being an advocate; to be passionate about peace without losing analytical rigor; to be moved by what is just while conceding that no one has a monopoly on justice."*

— Shibley Telhami, Anwar Sadat Professor of Peace and Development, HumanDHS Global Advisory Board

As a result of our ongoing efforts, HumanDHS has become the world's leading source of information about the theory and impact of humiliation. We have created a “virtual library” of papers, articles, case studies, book chapters, and other resources that we make accessible

Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU)

to all people at no charge. This is why we are Google's top-ranked website for "humiliation studies," "humiliation research," and "humiliation theory," but we want to do more!

## Toward a World Dignity University

We not only want to do more, we feel that there is an urgent need for us to do more to advance dignity that leads to peace in the world.

Therefore, we ask: ***Why isn't there a World University dedicated to the human rights ideal that all humans deserve to live dignified lives?***

One reason this type of institution has yet to materialize may be our tradition of taking a highly individualistic, often fragmented, approach to academic achievement. Though many would agree that all humans deserve to live dignified lives, we are only beginning to appreciate that dignity is co-created in relationships, relationships characterized by mutual empathy and mutual respect. While Western social science has traditionally emphasized the "self" as the unit of study, our work with HumanDHS has helped us appreciate the *centrality* of "relationships" in the development of equal dignity and peace in the world. We strive to establish and advance "right relationships," relationships that support the growth and well being of all involved (Miller & Stiver, 1997; Miller & Savoie, 2002).

The latest neuroscience research findings emphasize that strong and healthy connections (as opposed to the Western emphasis on "rugged individualism") are *essential* to the growth and development of *all* people (Banks & Jordan, 2007; Jordan & Hartling, 2002; Putnam, 2000). HumanDHS challenges scholars to apply a relational approach to the study of human experience. In particular, we ask, "What are the specific qualities of relationships that promote peace in the world?"

We are convinced that cultivating healthy connections rooted in an unshakeable belief in equal dignity may be the most important pathway to peace in our time.

*My father taught me that promoting dignity instead of humiliation will go a long way toward cultivating peace in the world.*

—Kim Stafford, Ph.D., son of William Stafford, Poet Laureate Consultant in Poetry to the Library of Congress, Peace Activist, and WWII Conscientious Objector (2010)

As a community of witnesses and survivors of international conflict, the members of HumanDHS have learned that there is no more important

goal of education today than educating for peace. To achieve this, we need to educate for equal dignity.

Though HumanDHS has already shared a wealth of research, information, and experience from around the globe, we want to make our intellectual contributions and resources even more widely accessible to a global community that is hungry for education on the dynamics of equal dignity and humiliation. Therefore, we are proposing to work in partnership with others to establish the first **World Dignity University**.

### Why a World Dignity University?

One of the most insidious and debilitating forms of humiliation anyone can face is not being able to gain a decent, complete, or fulfilling education. While there are many reasons why this occurs, we are particularly troubled by the recent evidence that suggests academia is being driven and shaped by corporate and national interests (Bok, 2003; Hersh & Merrow, 2005; Horrobin, 2001; Lewis, 2006). Today the line between academia and business has become blurred. This seriously jeopardizes academic integrity, free inquiry, and educational opportunity.

Now is the time for an alternative approach. Global interdependence requires humankind to face global challenges, both ecological and social, as shared responsibilities that have to be shouldered jointly. Our aim is therefore to invite academics from around the globe into the joint responsibility of leading the world away from intractable divides (often fueled by corporate and nationalistic interests) that could cost our species its survival. We are living in a time when nothing short of global cooperation can successfully address the dire problems developing in the world today.

The growth of the HumanDHS network serves as an example of the hunger for a *higher* education, an education informed by a vision of equal dignity for all. A **World Dignity University** would realize this vision by harvesting the wisdom of diverse cultures and by bringing together leading scholars and peace workers.

### A New Model of Global Academic Cooperation

We are not envisioning another locally based physical institution. Rather, we are looking to build partnerships through the use of emerging technology to generate a new model of cooperative global education. This would be a highly flexible, highly responsive integrative

system easily useable by existing universities and colleges, as well as individuals and communities around the world. It will incorporate the latest developments in self-directed learning and multi-centered studies to advance the complex knowledge and skills essential to the global proliferation of dignity and enduring peace.

A **World Dignity University** must respect and draw from wisdom globally. Our vision is all about connecting across cultures, disciplines, and institutions, serving the important goal of creating *“unity in diversity.”* Technology allows us to easily build cyber-bridges across cultures, disciplines, and institutions, opening the door to new possibilities and innovative ideas.

The work of HumanDHS is one successful example of this approach. The HumanDHS has taught us that we all need to learn from each other. No one in the world has a monopoly on understanding, knowledge, or constructive solutions. We need the participation of a global community of scholars and practitioners from diverse backgrounds and experiences to address the urgent social, political, and ecological problems we are facing today. Therefore, we envision **World Dignity University** as an academic “network of networks,” a unity of universities, linked together by a shared commitment to dignity and peace.

# Part III:

## World Dignity University — Creating a “Network of Networks”

*This section describes the intended beneficiaries of the WDU initiative, the HumanDHS contribution of intellectual resources, promising partnerships, and global allies.*

### Who Will Benefit from this Vision?

The WDU will network universities and academic organizations around the planet that share a common vision, that is, educating for peace and equal dignity. It will both facilitate and be a global role model of intellectual leadership and international collaboration, transcending corporate and nationalistic interests and transcending infighting between academic camps and between peers seeking institutional status and dominance.

The **World Dignity University** initiative will depend on the synergetic support and accumulated knowledge of all member institutions, especially all institutions that integrate peace and conflict resolution as a priority in academic achievement. In particular, we want to develop partnerships with universities and other academic institutions that actively pursue the educational advancement of underserved and marginalized populations. The work of these institutions merits more recognition throughout the world, and a **World Dignity University** is one path to achieve this.

### Building on the Work of the HumanDHS Network

The HumanDHS community offers a logical starting point for bringing together the expertise and knowledge we need to form a **World Dignity University**. HumanDHS is connected to more than a 1000 personally-invited global members, has several thousand supporters, and 40,000 people from 180 countries visit the website each year. Further, it has more than 250 distinguished scholars and practitioners on its [Global Advisory Board](#). Members of HumanDHS have well-established connections with colleges, universities, and other institutions around the world.

The richness of the HumanDHS transdisciplinary approach is illustrated in the backgrounds and experiences of its leadership team:

Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU)

- **Founding President Evelin Lindner, M.D., Ph.D. (Dr. med.), Ph.D. (Dr. psych.),** who chooses to live as a world citizen to develop a global understanding of dignity. She is one of the world's leading scholars on the experience of humiliation and humiliation theory.
- **Director Linda Hartling, Ph.D.,** who conducted the earliest research assessing the experience of humiliation, is an expert on relational-cultural theory. She is the past Associate Director of the Jean Baker Miller Training Institute at the Wellesley Centers for Women at Wellesley College (Boston, Massachusetts), the largest women's research center in the United States.
- **Business Director Richard Slaven, Ph.D.,** former Business Administrator for the Martin Fisher School of Physics at Brandeis University (Boston, Massachusetts), with decades of experience managing millions of dollars in grants and operating budgets.
- **Director of Project Development and System Administration Ulrich (Uli) Spalthoff (Dr. rer. nat.),** former Director of Advanced Technologies at Alcatel-Lucent in Germany and France, mentoring start-ups and consulting high-tech companies in IT, telecommunication and semiconductor industries from countries all over the world.
- **Director of Global Appreciative Culturing Michael Britton, Ed.D., Ph.D.,** a practicing psychologist and scholar who conducted interview research with retired U.S. military commanders/planners who had dealt with nuclear weapons during the Cold War, exploring their experience of the moral responsibilities involved. He has lectured internationally on the implications of neuroscience for our global future, and provides training for conflict resolution specialists on applications of neuroscience to their work.

For detailed information about the project team, please visit <http://www.humiliationstudies.org/howeare/howeare.php> and see the attached curricula vitae. For information about the members of the HumanDHS Global Advisory Board, please visit: <http://www.humiliationstudies.org/howeare/board.php>.

## Working Partners

This initiative is strongly committed to:

1. making sure the development of the WDU is globally inclusive, and
2. avoiding duplication of the achievements of others who have already worked with similar issues.

Rather than competing with existing institutions, our goal is to join hands in the spirit of mutual respect and *equality in dignity* to create something much more powerful than what we would accomplish if we worked independently. We already have connections with highly regarded academic institutions through our network of scholars on our Global Advisory Board.

### **The University in Oslo**

In January 2010, our Founding President, Evelin Lindner, started talks with Vice-Rectors Inga Bostad and Doris Jorde of the University of Oslo (UiO). The University of Oslo is an ideal partner for our initiative. Norway is a highly respected, credible peacemaker around the world. It has a long-standing cultural tradition of equality in dignity (*likeverd*). In most world regions the emergence of human rights ideals of equality in dignity is a rather recent phenomenon, while these ideals are a cultural treasure of Norwegian culture with long-standing historical roots and wide embeddedness in Norwegian culture (Lindner, 2008).

### **University of Massachusetts Center for Rebuilding Sustainable Communities After Disasters**

In August 2010, we began working with Professor Adenrele Awotona at the University of Massachusetts on an online course entitled “Human Dignity, Human Rights, and Sustainable Post-Disaster Reconstruction.” This course will be an example of how technology can be used to create innovative educational partnerships. It will incorporate an understanding of dignity, humiliation, and human rights to explore how post-disaster reconstruction can be an opportunity to implement innovative and sustainable solutions that support the healing, health, and dignity of all people involved..

## Potential Global Allies

As noted above, our aim is to make sure this initiative is globally inclusive from start to finish and not to duplicate the achievements of others who have already worked with these issues for much longer

Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU)



than we have. It is at the core of dignity to join hands in mutual respect and equality in dignity. We are committed to teamwork in the spirit of solidarity as our mode of working with others, guided by the principle of unity in diversity. This has consistently helped us avoid the humiliating rank-driven bureaucracy that often generates uniformity or division.

In this spirit, we have embarked on finding similar ideas and initiatives worldwide. Here is a small selection of a growing group of scholars, globally (some of whom we are in touch, others we will still have to contact) that share related ideas:

### **International Association of Universities**

The International Association of Universities (IAU) was founded in 1950 as the UNESCO-based worldwide association of higher education institutions. It brings together institutions and organizations from some 150 countries for reflection and action on common concerns and collaborates with various international, regional, and national bodies active in higher education.

Within its strategic plan (2006), the IAU further pledges to continue to work in collaboration and partnership with others in order to:

- Contribute to the development and protection of knowledge, higher education, and research in the public interest;
- Strengthen and encourage academic solidarity which aims to reduce inequalities among higher education institutions and promote cooperation rather than undue competition;
- Promote equitable access and equal opportunities for student, researchers, and faculty members in higher education;
- Seek to understand and harness the opportunities being brought to the sector by the market, for example through public-private partnerships, while limiting the negative impact of increasing commodification and commercialization of education with its narrow vision of higher education as a service to be bought and sold on the open and competitive market...(www.iau-aiu.net/association/rtf/assoc\_mission.rtf)

### **Technology-Based University Programs**

Examples of technology-based university programs (many traditional brick-and-mortar universities have established virtual branches or are at least providing virtual courses):

- Open University ([www.open.ac.uk](http://www.open.ac.uk))
- The Canadian Virtual University ([www.cvu-uvc.ca](http://www.cvu-uvc.ca))
- The Intercultural Open University ([www.ioufoundation.org](http://www.ioufoundation.org))
- Rasmussen College ([www.rasmussen.edu](http://www.rasmussen.edu))
- The Syrian Virtual University ([www.svuonline.org](http://www.svuonline.org))
- The Virtual University of Pakistan ([www.vu.edu.pk](http://www.vu.edu.pk))
- The Virtual Global University (VGU, [www.vg-u.de](http://www.vg-u.de))
- The American International University-Bangladesh ([www.aiub.edu](http://www.aiub.edu))
- The IMA Virtual University-IMA Indian Management Academy India ([www.ima.edu.in](http://www.ima.edu.in))
- The World Federation of Scientists ([www.federationofscientists.org](http://www.federationofscientists.org))
- Study@Virtual University ([www.apnimarzi.com/study-at-virtual-university](http://www.apnimarzi.com/study-at-virtual-university))
- Hong Kong Virtual University ([hkvu.ust.hk/hkvu](http://hkvu.ust.hk/hkvu))
- One Laptop Per Child ([laptop.org/en](http://laptop.org/en))
- “European Resource Center on Education for Democratic Citizenship and Intercultural Education” at the “European Wergeland Center” ([www.theewc.org](http://www.theewc.org))
- Networks of Excellence ([www.ipr-helpdesk.org/documents/Network-Excellence\\_0000000188\\_00.xml.html](http://www.ipr-helpdesk.org/documents/Network-Excellence_0000000188_00.xml.html))
- World Wisdom Council ([www.clubofbudapest.org/wwc.php](http://www.clubofbudapest.org/wwc.php))

Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU)

- Asia Society Partnership for Global Learning (PGL, [www.asiasociety.org/education-learning/partnership-global-learning](http://www.asiasociety.org/education-learning/partnership-global-learning))
- Scholars at Risk ([www.scholarsatrisk.org](http://www.scholarsatrisk.org))
- The Network for Education and Academic Rights (NEAR, [www.nearinternational.org](http://www.nearinternational.org))
- The Open University of Catalonia, UOC, Spain ([www.uoc.edu](http://www.uoc.edu))
- Academic Impact ([academicimpact.org](http://academicimpact.org))
- Netherlands organization for international cooperation in higher educationo (Nuffic, [www.nuffic.nl](http://www.nuffic.nl))

### **The Global Virtual University**

See, furthermore, *The Global Virtual University* (Tiffin & Rajasingham, 2003) by John Tiffin and Lalita Rajasingham ([www.sim.vuw.ac.nz/staff/lalita-rajasingham.aspx](http://www.sim.vuw.ac.nz/staff/lalita-rajasingham.aspx)). Lalita Rajasingham's area of research and teaching has been in the application of information technology such as the Internet, virtual reality and HyperReality and artificial intelligence to human communication, particularly to education in multicultural settings. She is widely published internationally and has presented several keynote addresses and plenary papers at national and international conferences. Lalita Rajasingham's co-authored book titled *In Search of the Virtual Class: Education in an Information Society* (Tiffin & Rajasingham, 1995) has helped to pioneer future directions in education for the next decade in many parts of the world, and introduced the concepts of virtual classes, HyperClasses, virtual universities, and virtual learning on the Internet. Her co-authored book, *The Global Virtual University*, similarly breaks new ground, and sketches a philosophical foundation for the future of the university in an era of rapid technological change and globalization. Based on material gathered from research in the USA, Japan, UK, Taiwan, Brazil, Malaysia, Australia, and New Zealand, this book is about the shift from the modern university of the nation state to the global university of the future, and presents a paradigm from which it might be constructed.

### **The Norwegian Education Commission**

See also the Norwegian Education Commission that was established in 2007 and headed by Inga Bostad. In its 2009 report (Dannelsesutvalget, 2009), Bernt Hagtvet documents the growing

Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU)

unease, in the United States, with the current trend toward commercialization in the educational sector. See also, for example, the views expressed by Harvard's former president Derek C. Bok, *Universities in the Marketplace: The Commercialization of Higher Education* (Bok, 2003).

The Norwegian Education Commission report draws on a wide range of literature (among others, Adorno, 1959; Bloom, 1987; Bok, 2003; Bok, 2006; Dewey, 1902; Dewey, 1916; Donoghue, 2008; Etzioni, 1995; Gadamer & Smith, 1986; Heidegger, 2006; Hersh & Merrow (Eds.) 2005; Humboldt, 1993; Humboldt, 2002; Kant, 1790, Kant & Rink, 1803; Koblik & Graubard (Eds.) 2000; Kronman, 2007; Lewis 2006; Mill, 1873; Mill, 1859; Nussbaum, 1997; Pascarella et al., 2005; Putnam, 1995; Readings, 1996; Rorty, 1979; Shapiro, 2005; Skjervheim, 2002; Verba, Schlozman, & Brady, 1995; Walzer, 1992 ; Wilshire, 1990; Yudkin (Ed.) 1969).

# Part III:

## Action Plan

*This section describes our goals, objectives, plans for action, proposed budget, and evaluation of outcomes.*

### World Dignity University: Goals and Objectives

Building an academic “network of networks’ under the unifying title of the **World Dignity University** is a complex and demanding endeavor. This proposal is for a one-year foundational phase of that endeavor, organized to assemble three critical components for making success possible:

- 1. Conduct Exploratory Research:**  
Using “dignifying dialogue” and “appreciative enquiry” as methodologies (see [www.humiliationstudies.org/research/appreciativeenquiry.php](http://www.humiliationstudies.org/research/appreciativeenquiry.php)), we will gather insights, feedback, and recommendations about developing a WDU from a diverse pool of scholars and practitioners working in a variety of academic and other relevant organizations.
- 2. Identify and Connect with Strong Partners**  
We will establish links to universities and other institutions, which are interested in including WDU courses and materials in their curricula.
- 3. Design a Fluid Technology-Based Structure:**  
We will develop an initial plan for an Internet-based learning platform through a website and other sources.

### Action and Activities

#### Goal #1 – Conduct Exploratory Research

- Since the beginning of our work with HumanDHS, we have learned about the value and power of mutual learning through the practice of “appreciative enquiry” and “dignifying dialogue.” We will use these methodologies to engage a global group of “expert partners” to explore how a **World Dignity University** can

best unite a network of universities beyond nationalistic and corporate interests.

- We will use a variety of methods for connecting and gathering feedback from experts, including:
  - HumanDHS Founding Director Evelin Lindner and other members of the WDU project team will continue making personal connections with individual experts around the world to gain a global perspective on how a WDU can advance academic cooperation and collaboration.
  - We will host an invited dialogue to discuss WDU at the upcoming HumanDHS *Workshop on Transforming Humiliation and Violent Conflict* at Columbia University in New York City, December 9-10, 2010. This invitational meeting is attended by scholars, practitioners, social activists, and academic leaders from across the United States and around the world. Please see: <http://www.humiliationstudies.org/whoweare/annualmeeting16.php>
  - We will invite feedback about the WDU project from more than 260 members of the HumanDHS Global Advisory Board and other distinguished scholars using email and personal conversations. This will provide us with a global-reach input net as the core of a branching-investigatory strategy, proceeding then to contact scholars/practitioners/universities they suggest, and then those suggested by this second tier, expanding the reach of our input-gathering net in global scope and diversity.
  - We will use FlashMeeting and Skype technology to have “real time” conversations and conference calls to explore how a WDU could benefit existing academic systems and the world community as a whole. We will also explore the use of Wiki collaboration.
- We will integrate and summarize the feedback and recommendations from our exploratory conversations with experts to direct the next phase of our project: developing strong partners.

## **Goal #2 – Identify and Connect with Strong Partners**

- Because the University of Oslo has already demonstrated an interest in this project, the WDU development team will meet with Vice-Rectors Inga Bostad and Doris Jorde from the University of Oslo. At this meeting we will summarize and discuss the feedback and recommendations gathered from our exploratory dialogues with scholars and other experts and begin formulating how to best use technology to realize the vision of a WDU. This meeting will be the centerpiece of our project development.
- Based on the ideas formulated and shaped in our meeting at the University of Oslo, the project team will begin establishing connections with specific university representatives who might be interested in participating in the WDU project and network.
- We are particularly interested in building strong partnerships with academic institutions that are underserved and on the frontlines of social problems, such as poverty, conflict, and human rights.
- Based on the knowledge and insights gathered through exploratory dialogues and from initiating partnerships, we will set specific goals for WDU that will help us formulate how technology can support this “network of networks.”

## **Goal #3 – Design a Fluid Technology-Based Structure:**

- Under the guidance and direction of technology expert, Ulrich Spalthoff, we will integrate recommendations from our research with identified project goals to design and develop a fluid and flexible technology-based structure for a WDU.
- We will implement and develop a website that will function as an initial electronic platform for the WDU. This platform will facilitate the ongoing interactive process of clarifying academic priorities that realize the overarching goal of sharing knowledge beneficial to the WDU member universities and the global community as a whole.

- We have already secured two domain names for this initiative:
  - worlddignityuniversity.org
  - worlddignityuniversity.com
- Evaluation: At the end of our project the project team will complete a report to:
  - Summarize the feedback and recommendations from our exploratory conversations with experts,
  - Identify and describe strong partner institutions, and
  - Describe the design of a WDU electronic platform that can continue to be advanced into the future.

### **Duration of the Project**

WDU is intended as an ongoing, ever-evolving collaborative project. This proposal describes the “startup phase” of the WDU. We expect this phase to be completed in 12 months.

### **Outcomes and Evaluation**

The work of this yearlong project will produce two measurable outcomes, both representing the culmination of the research, relationship development, and technology planning undertaken during the year, and—most importantly—serving as steppingstones toward making the **World Dignity University** a reality:

- First, the project team will complete a report summarizing recommendations, identifying continuing partnerships, and describing the initial design of an electronic platform that will serve and provide for the growth of the WDU network into the future.
- Second, the project team will implement and develop the nucleus of a fluid electronic platform for continuing the growth of this collaborative global “network of networks.”

These crucial first steps will ensure the successful ongoing development of this initiative.



## WDU: A Dignifying Approach to Excellence in Scholarship

Ultimately, we envision the WDU as a model of global academic collaboration built on a relational infrastructure that keeps “equality in dignity” at the core its curriculum! Unlike any other network, it will provide a platform for a world community of scholars united in their efforts to realize equal dignity through a global approach to excellence in scholarship. Most of all, it will offer an innovative and urgently needed new pathway to peace based on co-created learning that dignifies the lives of all people.

### References

Adorno, Theodor W. (1959). *Theorie Der Halbbildung*. Frankfurt am Main, Germany: Suhrkamp.

Banks, Amy, & Jordan, Judith V. (2007). The human brain: Hardwired to connect. *Research & Action Report*, 28, 10-11.

Bloom, Allan (1987). *The Closing of the American Mind: How Higher Education Has Failed Democracy and Impoverished the Souls of Today's Students*. New York: Simon and Schuster.

Bok, Derek C. (2003). *Universities in the Marketplace: The Commercialization of Higher Education*. Princeton, NJ: Princeton University Press.

Bok, Derek C. (2006). *Our Underachieving Colleges: A Candid Look at How Much Students Learn and Why They Should Learn More*. Princeton, NJ: Princeton University Press.

Dannelsesutvalget (2009). Kunnskap og dannelse foran et nytt århundre: Innstilling fra dannelsesutvalget for høyere utdanning. Bergen and Oslo, Norway: University of Bergen, [www.uib.no/filearchive/innstilling-dannelsesutvalget.pdf](http://www.uib.no/filearchive/innstilling-dannelsesutvalget.pdf), [www.uio.no/om\\_uio/uttalelser/dannelsesutvalgets-sluttdokument.pdf](http://www.uio.no/om_uio/uttalelser/dannelsesutvalgets-sluttdokument.pdf).

Dewey, John (1902). *The Child and the Curriculum*. Chicago: University of Chicago Press.

Dewey, John (1916). *Democracy and Education*. New York: Macmillan.

Donoghue, Frank (2008). *The Last Professors: The Corporate University and the Fate of the Humanities*. New York: Fordham University Press.

Etzioni, Amitai (1995). *New Communitarian Thinking: Persons, Virtues, Institutions, and Communities*. Charlottesville, VA: University Press of Virginia.

Flexner, Abraham (1930). *Universities: American, English, German*. London: Oxford University Press.

Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU)

Gadamer, Hans Georg and Smith, P. Christopher (1986). *The Idea of the Good in Platonic-Aristotelian Philosophy*. New Haven, CT: Yale University Press.

Jordan, J. V., & Hartling, L. M. (2002). New developments in Relational-Cultural theory. In M. a. B. Ballou, L.S. (Ed.), *Rethinking Mental Health and Disorders: Feminist Perspectives* (pp. 48-70). New York: Guilford Publications.

Hartling, L. M., & Luchetta, T. (1999). Humiliation: Assessing the impact of derision, degradation and debasement. *The Journal of Primary Prevention*, 19(4), 259-278.

Heidegger, Martin (2006). *Sein Und Zeit*. (19th edition). Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Hersh, Richard H. and Merrow, John (Eds.) (2005). *Declining by Degrees: Higher Education at Risk*. New York: Palgrave Macmillan.

Horrobin, David F. (2001). "Something Rotten at the Core of Science?" In *Trends in Pharmacological Sciences*, 22 (2, February), [post.queensu.ca/~forsdyke/peerrev4.htm](http://post.queensu.ca/~forsdyke/peerrev4.htm).

Humboldt, Wilhelm von (1993). *The Limits of State Action*. Indianapolis: Liberty Fund.

Humboldt, Wilhelm von (2002). *Schriften Zur Anthropologie Und Geschichte. Werke I*. 4th edition. Darmstadt, Germany: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Kant, Immanuel (1790). *Die Kritik Der Urteilskraft*. Berlin and Liebau, Germany: Lagarde und Friederich.

Kant, Immanuel and Rink, Friedrich Theodor (1803). *Über Die Pädagogik*. Königsberg: Nicolovius.

Koblik, Steven and Graubard, Stephen (Eds.) (2000). *Distinctively American: The Residential Liberal Arts Colleges*. New Brunswick, NJ: Transaction Publishers.

Kronman, Anthony T. (2007). *Education's End: Why Our Colleges and Universities Have Given Up on the Meaning of Life*. New Haven, CT: Yale University Press.

Lewis, Harry R. (2006). *Excellence Without a Soul: How a Great University Forgot Education*. New York: Public Affairs.

Lindner, Evelin Gerda (2006). How Becoming a Global Citizen Can Have a Healing Effect. Tokyo, Japan: Paper presented at the 2006 ICU-COE Northeast Asian Dialogue: Sharing Narratives, Weaving/Mapping History, February 3-5, 2006, International Christian University (ICU), Tokyo, Japan, [www.humiliationstudies.org/whoweare/evelin02.php#gallagher](http://www.humiliationstudies.org/whoweare/evelin02.php#gallagher).

Lindner, Evelin Gerda (2008). What the World's Cultures Can Contribute to Creating a Sustainable Future for Humankind. Oslo, Norway: Paper presented at the 11th

Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU)

Annual Conference of Human Dignity and Humiliation Studies, Oslo, Bergen, Trondheim, 23th June - 1st July 2008, [www.humiliationstudies.org/whoweare/evelin02.php](http://www.humiliationstudies.org/whoweare/evelin02.php).

Mill, John Stuart (1859). *On Liberty*. London: Parker.

Mill, John Stuart (1873). *Autobiography*. London: Longmans.

Miller, J. B., & Stiver, I. P. (1997). *The Healing Connection*. Boston, Mass.: Beacon Press.

Miller, S. M., & Savoie, A. J. (2002). *Respect and Rights*. Lanham, MD: Rowman & Littlefield.

Minnich, Elizabeth Kamarck (2005). *Transforming Knowledge*. 2nd edition. Philadelphia, PA: Temple University Press.

Nussbaum, Martha C. (1997). *Cultivating Humanity: A Classical Defense of Reform in Liberal Education*. Cambridge, MA: Harvard University Press.

Pascarella, Ernest T., Wolniak, Gregory C., Seifert, Tricia A., Cruce, Ty M., and Blaich, Charles F. (2005). Liberal Arts Colleges and Liberal Arts Education: New Evidence on Impacts: Association for the Study of Higher Education (ASHE) Report, Volume 31, Number 3. San Francisco, CA: Jossey-Bass.

Putnam, Robert David (1995). *Bowling Alone: America's Declining Social Capital*. In *Journal of Democracy*, 6 (1), pp. 65-78.

Readings, Bill (1996). *The University in Ruins*. Cambridge, MA: Harvard University Press.

Rorty, Richard (1979). *Philosophy and the Mirror of Nature*. Princeton, NJ: Princeton University Press.

Shapiro, Harold T. (2005). *A Larger Sense of Purpose: Higher Education and Society*. Princeton, NJ: Princeton University Press.

Skjervheim, Hans (2002). Eit Grunnproblem i Pedagogisk Filosofi. In Hellesnes, Jon and Skirbekk, Gunnar (Eds.), *Mennesket*. (pp. 103-117) Oslo, Norway: Universitetsforlaget.

Tiffin, John and Rajasingham, Lalita (1995). *In Search of the Virtual Class: Education in an Information Society*. London: Routledge.

Tiffin, John and Rajasingham, Lalita (2003). *The Global Virtual University*. London: RoutledgeFalmer.

Verba, Sidney, Schlozman, Kay Lehman, and Brady, Henry E. (1995). *Voice and Equality: Civic Voluntarism in American Politics*. Cambridge, MA: Harvard University Press.

Weltuniversität für Menschenwürde (World Dignity University, WDU)

Walzer, Michael (1992). The Civil Society Argument. In Mouffe, Chantal (Ed.), *Dimensions of Radical Democracy: Pluralism, Citizenship, Community*. (pp. 89-107) London: Verso.

Wilshire, Bruce (1990). *The Moral Collapse of the University: Professionalism, Purity, and Alienation*. Albany: State University of New York Press.

Yudkin, Michael (Ed.) (1969). *General Education: A Symposium on the Teaching of Non-Specialists*. Harmondsworth: Penguin.